

Zurück aus England

23.02.2019
Soester Anzeiger

Gärtner-Azubi Timo Wulf aus Werl hat sein Praktikum in Cornwall beendet

Werl/Cornwall – Der Werler Timo Wulf hat sein dreiwöchiges Praktikum in England erfolgreich abgeschlossen. Wie berichtet, hat ihm sein Ausbildungsbetrieb, die Werler Garten- und Landschaftsbau-Firma Pretel, diese Erfahrung ermöglicht.

Nach seiner Rückkehr schwärmt der 17-Jährige, der seit 2016 in der Ausbildung ist, von den vielen Eindrücken und Erfahrungen, die er in Cornwall sammeln konnte. Der Werler wohnte gemeinsam mit 15 anderen Landschaftsgärtner-Azubis aus ganz Deutschland in einer Ferienhaus-Anlage in der Nähe von Plymouth.

Er arbeitete als Praktikant im „Mount Edgecumbe historical Garden“. „Wir haben uns untereinander gut verstanden. Haben zusammen gekocht, gewohnt, gearbeitet und Ausflüge unternommen. Es sind Freundschaften entstanden und wir sind immer noch in Kontakt“, berichtet Timo Wulf. Es sei eine interessante Zeit gewesen, „die viel schneller vorbeigegangen ist, als ich erst dachte.“ So haben er und seine Azubi-Kollegen neben der Arbeit



Timo Wulf (3. von rechts) mit seinen Azubi-Kollegen.

FOTOS: WULF



Das erste Mal gesurft.

viel von England gesehen. Sie waren in Dartmoor (eine imposante Hügellandschaft) und in den „Lost Gardens of Heligan“.

Zum ersten Mal in seinem Leben stand er auch auf einem Surfbrett. „Die Menschen hier waren alle super nett und hilfsbereit. Klar, dass ich auch neue Pflanzen und für mich ungewöhnliches Werkzeug und Maschinen kennengelernt habe.

Mein Englisch ist natürlich auch viel besser geworden“, berichtet der Auszubildende.

Brexit wird die Gärten hart treffen

Er ist seinem Ausbildungsbetrieb sehr dankbar, dass ihm dies alles ermöglicht wurde. „Wenn ich noch mal die Möglichkeit zu einem Praktikum in England hätte, ich wäre sofort wieder da-

bei“, sagt er. Dazu wird es aber wohl wegen des Brexits nicht mehr kommen. Die vom Verband Garten- und Landschaftsbau angebotenen und von Erasmus+ geförderten Praktika sind nur noch bis Ende März gesichert. Wie es danach weiter geht, weiß noch keiner.

Nicht nur für die Azubis wäre das ein Verlust, auch für die historischen Gärten in England könnte der Brexit zum Problem werden. „Mount Edgecumbe Garden“ zum Beispiel wurde ehemals von bis zu 300 fest angestellten Gärtnern bewirtschaftet. Heute gibt es auf dem insgesamt 350 Hektar großen Gelände (das entspricht der Fläche von 490 Fußballfeldern) nur noch je drei Gärtner, Ranger und Parkmanager.

Ohne den Einsatz von Praktikanten und freiwilligen Helfern wäre die Unterhaltung des riesigen Geländes nicht zu stemmen. Gerade die, bei den englischen Gärtnern so beliebten, jungen Berufskol-

legen aus Deutschland werden in Zukunft wohl ausbleiben. Das macht den zuständigen Gärtnern echte Sorgen, berichtet Timo Wulf.

Andreas Wette, Timo Wulfs Ausbilder und Geschäftsführer der Firma Pretel, sagt über ihn: „Timo war schon vor dem Auslandspraktikum ein zuverlässiger und engagierter Azubi, deshalb haben wir uns ja auch entschlossen, ihm das Praktikum in Cornwall zu ermöglichen.“

Die Zeit in England sei aber noch mal ein echter Motivationsschub gewesen und habe Timo Wulf viel selbstsicherer gemacht. „Wir hoffen, unseren Azubis auch weiterhin ähnlich interessante Möglichkeiten anbieten zu können“, sagt er.

In der Gartennation England wird dies in Zukunft wohl nicht mehr so einfach und unbürokratisch möglich sein. Für dieses Jahr hat die Firma Pretel noch einen Ausbildungsplatz zu vergeben.

PRAKTIKUM

Erasmus+

Erasmus+ ist ein EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport. Die Mittelausstattung von Erasmus+ beträgt 14,7 Milliarden Euro für den Zeitraum von 2014 bis 2020. Rund 650 000 Berufsschüler sowie Auszubildende erhalten Stipendien, um im Ausland zu lernen, sich fortzubilden oder zu arbeiten.

(Quelle: www.erasmusplus.de)



Idylle: Der „Mount Edgecumbe historical Garden“.